

# Eine Rezension von "Philosophie in einem neuen Jahrhundert" (Philosophy in a New Century) von John Searle (2008) (Überprüfung überarbeitet 2019)

Michael Starks

## Abstrakt

Bevor ich das Buch kommentiere, möchte ich Kommentare zu Wittgenstein und Searle und der logischen Struktur der Rationalität abgeben. Die Essays hier sind meistens bereits während des letzten Jahrzehnts veröffentlicht (obwohl einige aktualisiert wurden), zusammen mit einem unveröffentlichten Artikel, und nichts hier wird für diejenigen, die mit seiner Arbeit mithalten können, nicht überraschen. Wie W gilt er als der beste Standup-Philosoph seiner Zeit und sein schriftliches Werk ist solide als Fels und bahnbrechender durchweg. Sein Versäumnis, das spätere W so ernst zu nehmen, führt jedoch zu einigen Fehlern und Verwirrungen. Nur ein paar Beispiele: Auf S. 7 stellt er zweimal fest, dass unsere Gewissheit über grundlegende Tatsachen auf das überwältigende Gewicht der Vernunft zurückzuführen ist, das unsere Behauptungen stützt, aber W hat in "On Certainty" definitiv gezeigt, dass es keine Möglichkeit gibt, an der wirklichen axiomatischen Struktur unserer System-1-Wahrnehmungen, Erinnerungen und Gedanken zu zweifeln, da sie selbst die Grundlage für das Urteil ist und nicht selbst beurteilt werden kann. Im ersten Satz auf P8 sagt er uns, dass Sicherheit revisierbar ist, aber diese Art von "Sicherheit", die wir Sicherheit<sub>2</sub> nennen könnten, ist das Ergebnis der Erweiterung unserer axiomatischen und nicht revisierbaren Gewissheit (Sicherheit<sub>1</sub>) durch Erfahrung und ist völlig anders, wie sie propositional (wahr oder falsch) ist. Dies ist natürlich ein klassisches Beispiel für den "Kampf gegen die Verhexung unserer Intelligenz durch Sprache", den W. immer wieder demonstrierte. Ein Wort - zwei (oder viele) unterschiedliche Verwendungen.

Sein letztes Kapitel "Die Einheit des Vorschlags" (bisher unveröffentlicht) würde auch sehr davon profitieren, W es "On Certainty" oder DMS es two books on OC (siehe meine Rezensionen) zu lesen, da sie den Unterschied zwischen wahren Sätzen, die S<sub>1</sub> beschreiben, und wahren oder falschen Sätzen, die S<sub>2</sub> beschreiben, deutlich machen. Dies erscheint mir als eine weit überlegene Herangehensweise an Ses Nehmen S<sub>1</sub> Wahrnehmungen als propositional, da sie erst T oder F werden, nachdem man beginnt, über sie in S<sub>2</sub> nachzudenken. Sein Standpunkt, dass Die Sätze Aussagen von tatsächlicher oder potenzieller Wahrheit und Falschheit, von Vergangenheit und Zukunft und Fantasie erlauben und damit einen enormen Fortschritt gegenüber der vor- oder protolinguistischen Gesellschaft ermöglichen, ist überzeugend. Er sagt: "Ein Satz ist alles, was eine Bedingung der Zufriedenheit bestimmen kann... und eine Bedingung der Zufriedenheit... ist, dass dies der Fall ist und so ist." Oder, das muss man hinzufügen, das könnte oder könnte sein oder sein könnte.

Insgesamt ist PNC eine gute Zusammenfassung der vielen wesentlichen Fortschritte gegenüber Wittgenstein, die sich aus S' halbes Jahrhundert Arbeit ergeben, aber meiner Meinung nach ist W immer noch unerreicht, wenn man begreift, was er sagt. Im Idealfall sollten sie zusammen gelesen werden: Searle für die klare kohärente Prosa und Verallgemeinerungen, illustriert mit W es perspicacious Beispiele und brillanten Aphorismen. Wenn ich viel jünger wäre, würde ich ein Buch schreiben, das genau das tut.

Wer aus der modernen zweisystems-Sicht einen umfassenden, aktuellen Rahmen für menschliches Verhalten wünscht, kann mein Buch "The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language in Ludwig Wittgenstein and John Searle" 2nd ed (2019) konsultieren. Diejenigen, die sich für mehr meiner Schriften interessieren, können "Talking Monkeys--Philosophie, Psychologie, Wissenschaft, Religion und Politik auf einem verdamnten Planeten --Artikel und Rezensionen 2006-2019 3rd ed (2019) und Suicidal Utopian Delusions in the 21<sup>st</sup> Century 4<sup>th</sup> ed (2019) und andere sehen.

"Aber ich habe mein Bild von der Welt nicht bekommen, indem ich mich meiner Richtigkeit befriedigt habe: und ich habe es auch nicht, weil ich mit ihrer Richtigkeit zufrieden bin. Nein, es ist der ererbte Hintergrund, vor dem ich zwischen wahr und falsch unterscheide." Wittgenstein OC 94

"Wenn es nun nicht die kausalen Zusammenhänge sind, mit denen wir uns befassen, dann liegen die Aktivitäten des Geistes vor uns." Wittgenstein "Das blaue Buch" p6 (1933)

"Nonsense, Nonsense, weil sie Annahmen machen, anstatt einfach zu beschreiben. Wenn Ihr Kopf hier von Erklärungen verfolgt wird, vernachlässigen Sie es, sich an die wichtigsten Fakten zu erinnern." Wittgenstein Z 220

"Philosophie stellt einfach alles vor uns und erklärt und leitet nichts ab... Man könnte dem, was vor allen neuen Entdeckungen und Erfindungen möglich ist, den Namen 'Philosophie' geben." Wittgenstein PI 126

"Was wir liefern, sind wirklich Bemerkungen über die Naturgeschichte des Menschen, nicht Kuriositäten; sondern eher Beobachtungen zu Tatsachen, an denen niemand gezweifelt hat und die nur unbemerkt geblieben sind, weil sie immer vor unseren Augen sind." Wittgenstein RFM I p142

"Ziel der Philosophie ist es, eine Mauer an der Stelle zu errichten, an der die Sprache sowieso aufhört." Wittgenstein Philosophische Anlässe s. 187

"Die Grenze der Sprache zeigt sich darin, dass sie unmöglich ist, eine Tatsache zu beschreiben, die einem Satz entspricht (ist die Übersetzung) ohne einfach den Satz zu wiederholen (das hat mit der kantianischen Lösung des Problems der Philosophie zu tun)." Wittgenstein CV p10 (1931)

"Die größte Gefahr besteht hier darin, sich selbst beobachten zu wollen." LWPP1, 459

"Könnte ein Maschinenprozess einen Gedankenprozess verursachen? Die Antwort lautet: Ja. Tatsächlich kann nur ein Computerprozess einen Denkprozess verursachen, und 'Berechnung' nennt keinen Computerprozess; er benennt einen Prozess, der auf einem Computer implementiert werden kann und in der Regel implementiert wird." Searle PNC p73

"... die Charakterisierung eines Prozesses als rechnerisch ist eine Charakterisierung eines physikalischen Systems von außen; und die Identifizierung des Prozesses als rechnerisch identifiziert kein intrinsisches Merkmal der Physik, es ist im Wesentlichen eine Beobachter relative Charakterisierung." Searle PNC p95

"Das chinesische Raumargument hat gezeigt, dass Semantik nicht intrinsisch für die Syntax ist. Ich mache jetzt den einzelnen und anderen Punkt, dass Syntax nicht intrinsisch für die Physik ist." Searle PNC p94

"Der Versuch, den Homunculus-Trugschluss durch rekursive Zersetzung zu beseitigen, scheitert, weil der einzige Weg, die Syntax in die Physik zu bringen, darin besteht, einen Homunculus in die Physik zu setzen." Searle PNC p97

"Aber man kann ein physikalisches System wie eine Schreibmaschine oder ein Gehirn nicht erklären, indem man ein Muster identifiziert, das es mit seiner Rechensimulation teilt, weil die Existenz des Musters nicht erklärt, wie das System tatsächlich als physikalisches System funktioniert. ... Zusammenfassend ist die Tatsache, dass die Zuordnung der Syntax keine weiteren kausalen Kräfte identifiziert, fatal für die Behauptung, dass Programme kausale Erklärungen der Kognition liefern... Es gibt nur einen physischen Mechanismus, das Gehirn, mit seinen verschiedenen realen physischen und physischen/geistigen Kausalebenen der Beschreibung." Searle PNC p101-103

"Kurz gesagt, der Sinn der 'Informationsverarbeitung', der in der Kognitionswissenschaft verwendet wird, ist auf einem viel zu hohen Abstraktionsniveau, um die konkrete biologische Realität der intrinsischen Intentionalität einzufangen... Wir sind blind für diesen Unterschied durch die Tatsache, dass der gleiche Satz 'Ich sehe ein Auto auf mich zukommen', verwendet werden kann, um sowohl die visuelle Intentionalität als auch die Ausgabe des Rechenmodells des Sehens aufzuzeichnen... im Sinne von 'Informationen', die in der Kognitionswissenschaft verwendet werden, ist es einfach falsch zu sagen, dass das Gehirn ein Informationsverarbeitungsgerät ist." Searle PNC p104-105

"Kann es Gründe für Maßnahmen geben, die für einen rationalen Agenten allein aufgrund der Art der in der Begründung berichteten Tatsache und unabhängig von den Wünschen, Werten, Einstellungen und Bewertungen? ... Das eigentliche Paradoxe der traditionellen Diskussion besteht darin, dass sie versucht, Humes Guillotine, die starre Unterscheidung zwischen Fakten- und Wert, in einem Vokabular zu stellen, dessen Verwendung bereits die Falschheit der Unterscheidung voraussetzt." Searle PNC p165-171

"... alle Statusfunktionen und damit die gesamte institutionelle Realität, mit Ausnahme der Sprache, werden durch Sprachhandlungen geschaffen, die die logische Form von Erklärungen haben... die Formen der fraglichen Statusfunktion sind fast ausnahmslos Angelegenheiten deontischer Kräfte... etwas als Recht, Pflicht, Verpflichtung, Anforderung usw. anzuerkennen, ist, einen Grund zum Handeln anzuerkennen... diese deontischen Strukturen ermöglichen lustunabhängige Handlungsgründe... Der allgemeine Punkt ist ganz klar: Die Schaffung des allgemeinen Feldes der wunschbasierten Handlungsgründe setzt die Akzeptanz eines Systems von wunschunabhängigen Handlungsgründen voraus." Searle PNC P34-49

"Einige der wichtigsten logischen Merkmale der Intentionalität liegen außerhalb der Reichweite der Phänomenologie, weil sie keine unmittelbare phänomenologische Realität haben... Denn die Schaffung von Sinnhaftigkeit aus Bedeutungslosigkeit wird

nicht bewusst erlebt... sie existiert nicht... Das ist... die phänomenologische Illusion." Searle PNC p115-117

"Bewusstsein ist kausal auf Hirnprozesse reduzierbar... und das Bewusstsein hat keine eigenen Kausalkräfte zusätzlich zu den kausalen Kräften der zugrunde liegenden Neurobiologie... Aber die kausale Reduzierbarkeit führt nicht zu einer ontologischen Reduktionibilität... Bewusstsein existiert nur als erfahren... und daher kann es nicht auf etwas reduziert werden, das eine dritte Person Ontologie hat, etwas, das unabhängig von Erfahrungen existiert." Searle PNC 155-6

"... die grundlegende absichtliche Beziehung zwischen Geist und Welt hat mit Bedingungen der Zufriedenheit zu tun. Und ein Satz ist alles, was in einem absichtlichen Verhältnis zur Welt stehen kann, und da diese absichtlichen Beziehungen immer die Bedingungen der Zufriedenheit bestimmen und ein Satz als alles definiert wird, was ausreicht, um die Bedingungen der Zufriedenheit zu bestimmen, stellt sich heraus, dass jede Absicht eine Frage von Sätzen ist." Searle PNC p193

Bevor ich mich ausführlich zur Philosophie in einem neuen Jahrhundert (PNC) bespreche, werde ich zunächst einige Kommentare zur Philosophie (deskriptive Psychologie) und deren Beziehung zur zeitgenössischen psychologischen Forschung, wie sie in den Werken von Searle (S) und Wittgenstein (W) exemplarisch dargestellt wird, anbieten, da ich das Gefühl habe, dass dies der beste Weg ist, Searle oder irgendeinen Kommentator in die richtige Perspektive zu stellen.

Obwohl S nicht sagt und scheint weitgehend ahnungslos zu sein, der Großteil seiner Arbeit folgt direkt aus der von W, obwohl er ihn oft kritisiert. Zu sagen, dass Searle Ws Arbeit weitergeführt hat, ist nicht zu sagen, dass es ein direktes Ergebnis der W-Studie ist, sondern dass, weil es nur EINE menschliche Psychologie gibt (aus dem gleichen Grund gibt es nur EINE menschliche Kardiologie), dass jeder, der das Verhalten genau beschreibt, eine Variante oder Erweiterung dessen aussprechen muss, was W gesagt hat (wie sie es tun müssen, wenn sie beide korrekte Verhaltensbeschreibungen geben). Ich finde den größten Teil von S in W vorausgesehen, einschließlich Versionen des berühmten chinesischen Raumarguments gegen starke KI und verwandte Themen, die die Themen von Chaps 3-5 sind. Übrigens, wenn das chinesische Zimmer Sie interessiert, dann sollten Sie Victor Rodych's Xint lesen, aber praktisch unbekannt, Ergänzung auf der CR--"Searle Freed of Every Flaw". Rodych hat auch eine Reihe von hervorragenden Arbeiten über W's Philosophie der Mathematik geschrieben --d.h., die EP (Evolutionary Psychology) des axiomatischen Systems 1 Fähigkeit, bis zu 3 zu zählen, wie in die endlose System 2 SLG (Secondary Language Games) der Mathematik erweitert. W's Einblicke in die Psychologie der Mathematik bieten einen hervorragenden Einstieg in die Intentionalität. Ich werde auch feststellen, dass niemand, der Strong AI fördert, die vielfältigen Versionen von Behaviorismus, Computer Funktionalismus, CTM (Computational Theory of Mind) und Dynamic Systems Theory (DST), scheint sich bewusst zu sein, dass W's Tractatus als die auffälligste und kraftvollste Aussage ihres Standpunkts angesehen werden kann, die jemals geschrieben wurde (d.h. Verhalten (Denken) als logische Verarbeitung von Fakten - d.h. Information).

Natürlich, später (aber bevor der digitale Computer ein Glanz in Turings Augen war) W beschrieb sehr detailliert, warum dies inkohärente Beschreibungen des Geistes waren, die durch Psychologie ersetzt werden müssen (oder man kann sagen, das ist alles, was er für den Rest seines Lebens getan hat). S bezieht sich jedoch wenig auf W's vorausschauende Geistesaussage als Mechanismus und seine Zerstörung in seinem späteren Werk. Seit W. ist S zum Hauptdekonstruktor dieser mechanischen Verhaltensauffassungen und der wichtigste beschreibende Psychologe (Philosoph) geworden, erkennt aber nicht, wie vollständig W ihn vorwegnahm und im Großen und Ganzen andere tun (aber siehe die vielen Papiere und Bücher von Proudfoot und Copeland über W, Turing und KI). S Arbeit ist wesentlich einfacher zu folgen als W, und obwohl es etwas Jargon gibt, ist es meistens spektakulär klar, wenn man sich ihm aus der richtigen Richtung nähert. Siehe meine Bewertungen von W und andere Bücher für weitere Details.

Wittgenstein ist für mich leicht der brillianteste Denker über menschliches Verhalten. Seine Arbeit als Ganzes zeigt, dass alles Verhalten eine Erweiterung von angeborenen rein wahren Axiomen ist und dass unsere bewusste Ratiocination (System 2) (S2) aus unbewussten Machenschaften entsteht (System 1) (S1). Siehe "On Certainty"(OC) für seine letzte erweiterte Behandlung dieser Idee - und meine Überprüfung dieser Idee zur Vorbereitung. Sein Korpus kann als Grundlage für jede Beschreibung des Verhaltens von Tieren angesehen werden, die enthüllt, wie der Geist funktioniert und tatsächlich funktionieren muss. Das "Muss" ist die Tatsache, dass alle Gehirne eine gemeinsame Abstammung und gemeinsame Gene teilen und so gibt es nur eine grundlegende Art und Weise, wie sie arbeiten, dass dies notwendigerweise eine axiomatische Struktur hat, dass alle höheren Tiere die gleiche entwickelte Psychologie teilen, die auf inklusiver Fitness basiert, und dass dies beim Menschen zu einer Persönlichkeit (einer kognitiven oder phänomenologischen Illusion) erweitert wird, die auf Kehlkopfmuskelkontraktionen (Sprache) basiert, die sich entwickelt haben, um andere zu manipulieren (mit Variationen, die als eine trivial).

Vermutlich ist die gesamte Arbeit von W und S eine Entwicklung oder Variation dieser Ideen. Ein weiteres großes Thema hier, und natürlich in jeder Diskussion über menschliches Verhalten, ist die Notwendigkeit, die genetisch programmierten Automatismen, die allen Verhaltensweisen zugrunde liegen, von den Auswirkungen der Kultur zu trennen. Obwohl nur wenige Philosophen, Psychologen, Anthropologen, Soziologen usw. dies explizit umfassend diskutieren, kann es als das Hauptproblem

angesehen werden, mit dem sie es zu tun haben. Ich schlage vor, dass es sich als der größte Wert erweisen wird, alle Studien über das Verhalten höherer Ordnung als Versuch zu betrachten, nicht nur schnelles und langsames Denken (z.B. Wahrnehmungen und andere Automatismen vs. Dispositionen- S1 und S2- siehe unten) auseinander zu reißen, sondern auch Natur und Pflege.

Was W in seiner letzten Periode (und während seiner früheren Arbeit in einer weniger klaren Weise) dargelegt hat, sind die Grundlagen der Evolutionspsychologie (EP), oder wenn Sie es vorziehen, Psychologie, kognitive Linguistik, Intentionalität, denken höhere Ordnung oder einfach nur tierisches Verhalten. Leider scheint fast niemand zu erkennen, dass seine Werke ein einzigartiges Lehrbuch der beschreibenden Psychologie sind, das jetzt genauso relevant ist wie der Tag, an dem es geschrieben wurde. Er wird fast überall von der Psychologie und anderen Verhaltenswissenschaften und Geisteswissenschaften ignoriert, und selbst die wenigen, die ihn mehr oder weniger verstanden haben, haben das Ausmaß seiner Vorwegnahme der neuesten Arbeit über EP und kognitive Illusionen (Theorie des Geistes, Framing, die beiden Selbst des schnellen und langsamen Denkens usw., -- siehe unten) nicht erkannt. Searles Arbeit als Ganzes liefert eine verblüffende Beschreibung des sozialen Verhaltens höherer Ordnung, das aufgrund der jüngsten Evolution von Genen für dispositionale Psychologie möglich ist, während das spätere W zeigt, wie es auf echten nur unbewussten Axiomen von S1 basiert, die sich zu bewusstem Dispositions-Satzdenken von S2 entwickelt haben.

Ich schlage vor, dass der Schlüssel zu W darin besteht, seinen Korpus als Pionierarbeit bei der Entschlüsselung unseres EP zu betrachten, da er die beiden Selbst von S1 und S2 und die vielfältigen Sprachspiele des schnellen und langsamen Denkens beschrieb, und indem er von seiner dritten Periode aus arbeitet und rückwärts zum Proto-Tractatus liest. Es sollte auch klar sein, dass, soweit sie kohärent und richtig sind, alle Verhaltensberichte die gleichen Phänomene beschreiben und leicht ineinander übersetzen sollten. So, sollten die kürzlich modischen Themen "Embodied Mind" und "Radical Enactivism" direkt aus und in Ws Werk fließen (und das tun sie). Allerdings ist fast niemand in der Lage, seinem Beispiel zu folgen, jargon zu vermeiden und sich an auffällige Beispiele zu halten, so dass selbst der wiederverwendbare Searle gefiltert und übersetzt werden muss, um zu sehen, dass dies wahr ist, und selbst er bekommt nicht, wie vollständig W das neueste Werk in schnellem und langsamem, zwei-selbst verkörpertem Denken (Schreiben, Sprechen, Handeln) vorweggenommen hat.

W kann auch als Pionier in der evolutionären kognitiven Linguistik angesehen werden – was als Top-Down-Analyse des Geistes und seiner Evolution durch die sorgfältige Analyse von Beispielen für Sprachgebrauch im Kontext angesehen werden kann. Er entlarvt die vielen Arten von Sprachspielen und die Beziehungen zwischen den primären Spielen des wahr-nur unbewussten, vor oder protolinguistischen axiomatischen schnellen Denkens der Wahrnehmung, Gedächtnis und reflexives Denken, Emotionen und Handlungen (oft als subkortikale und primitive kortikale reptilische Reptilien gehirn first-self, Spiegeln-Neuron-Funktionen beschrieben), und die später entwickelten höheren kortikalen Disposition sprachlichen bewussten Fähigkeiten des Glaubens, Wissens, Denkens usw., die die wahren oder falschen propositionalen sekundären Sprachspiele des langsamen Denkens bilden, die das Netzwerk kognitiver Illusionen sind, die die Zweitpersönlichkeit bilden, von der wir so verliebt sind. W seziert Hunderte von Sprachspielen, die zeigen, wie die wahren Wahrnehmungen, Erinnerungen und reflexiven Handlungen der S1-Klasse in das Denken, Erinnern und Verstehen von S2-Dispositionen einfließen, und viele seiner Beispiele sprechen auch das Thema Natur/Pflege explizit an. Mit dieser evolutionären Perspektive sind seine späteren Arbeiten eine atemberaubende Offenbarung der menschlichen Natur, die vollständig aktuell ist und nie gleichgestellt wurde. Viele Perspektiven haben heuristischen Wert, aber ich finde, dass diese evolutionäre Zwei-System-Perspektive alle höheren Verhaltensweisen beleuchtet. Dobzhansky kommentierte: "Nichts in der Biologie macht Sinn, außer im Licht der Evolution." Und nichts in der Philosophie macht Sinn, außer im Lichte der Evolutionspsychologie.

Die gängigen Ideen (z.B. der Untertitel eines von Pinkers Büchern "The Stuff of Thought: Language as a window into human nature"), dass Sprache ein Fenster oder eine Art Übersetzung unseres Denkens ist oder sogar (Fodor), dass es eine andere "Sprache des Denkens" geben muss, von der es eine Übersetzung ist, wurden von W (und ebenfalls von S) abgelehnt, der versuchte, mit Hunderten von ständig neu analysierten perspicacious Beispiele der Sprache in Aktion zu zeigen, dass Sprache das beste Bild ist, das wir jemals vom Denken bekommen können, den Geist und die menschliche Natur, und W es ganzes Korpus kann als die Entwicklung dieser Idee angesehen werden. Lange vor Searle lehnte er die Idee ab, dass die Bottom-Up-Ansätze der Physiologie, experimentellen Psychologie und Berechnung (z.B. Behaviorism, Functionalism, Strong AI, Dynamic Systems Theory, Computational Theory of Mind, etc.) zeigen könnten, was seine Top-Down-Dekonstruktionen von Language Games (LG's) taten. Die Hauptschwierigkeiten, die er bemerkte, sind zu verstehen, was immer vor unseren Augen ist (wir können dies jetzt als Vergessenheit gegenüber System 1 sehen (ungefähr das, was S 'die phänomenologische Illusion' nennt) und Vagen zu erfassen ("Die größte Schwierigkeit in diesen Untersuchungen ist es, einen Weg zu finden, Die Unbestimmtheit darzustellen" LPP1, 347). Und so ist Sprache (d.h. orale Muskelkontraktionen, die wichtigste Art, wie wir interagieren) kein Fenster in den Geist, sondern der Geist selbst, der durch akustische Explosionen über vergangene, gegenwärtige und zukünftige Handlungen ausgedrückt wird (d.h. unsere Rede mit den später entwickelten Sekundärsprachenspielen (SLGs) des Zweiten Selbst --die Dispositionen -- imaginieren, wissen, bedeutungsvoll, glaubend usw.).

Wie bei seinen anderen Aphorismen schlage ich vor, dass man W es Kommentar ernst nehmen sollte, dass, selbst wenn Gott in unseren Geist schauen könnte, er nicht sehen konnte, was wir denken - dies sollte das Motto des verkörperten Geistes und, wie S deutlich macht, der Kognitiven Psychologie sein. Aber Gott konnte sehen, was wir wahrnehmen und erinnern und unser reflexives Denken, da diese S1-Funktionen immer kausale mentale Zustände sind, während S2-Dispositionen nur potenziell CMS sind. Dies ist keine Theorie, sondern eine Tatsache über unsere Grammatik und unsere Physiologie. S verdeckt hier das Wasser, weil er sich auch auf Dispositionen als mentale Zustände bezieht, aber wie W es vor langer Zeit tat, zeigt er, dass die Sprache der Kausalität einfach nicht auf die höherrangigen S2-Beschreibungen zutrifft – wiederum keine Theorie, sondern eine Beschreibung darüber, wie Sprache (Denken) funktioniert. Dies bringt einen weiteren Punkt auf, der in W prominent ist, aber von S bestritten wird, dass alles, was wir tun können, ist Beschreibungen zu geben und keine Theorie. S besteht darauf, dass er Theorien liefert, aber natürlich sind "Theorie" und "Beschreibung" auch Sprachspiele und es scheint mir, dass S' Theorie in der Regel Ws Beschreibung ist – eine Rose mit jedem anderen Namen.... W es Punkt war, dass wir, indem wir uns an auffällige Beispiele halten, von denen wir alle wissen, dass sie wahre Berichte über unser Verhalten sind, den Quicksand von Theorien vermeiden, die versuchen, ALLE Verhaltensweisen zu erklären (ALLE Sprachspiele), während S verallgemeinern will und unweigerlich in die Irre geht (er gibt mehrere Beispiele für seine eigenen Fehler in PNC). Während S und andere ihre Theorien endlos ändern, um die vielfältigen Sprachspiele zu berücksichtigen, kommen sie der Beschreibung des Verhaltens durch zahlreiche Beispiele immer näher wie W.

Einige von W es Lieblingsthemen in seiner späteren zweiten und dritten Periode sind die unterschiedlichen (aber interdigitierenden) LG es von schnellem und langsamem Denken (System 1 und 2 oder ungefähr Primary Language Games (PLGs) und Secondary Language Games (SLG's) des Inneren und des Äußeren --siehe z.B., Johnston-'Wittgenstein: Rethinking the Inner' darüber, wie verwirrend die beiden eine wichtige Branche in Philosophie und Psychologie sind) , die Unmöglichkeit der Privatsprache und die axiomatische Struktur allen Verhaltens. Verben wie 'denken', 'sehen' beschrieben zuerst S1-Funktionen, aber als S2 sich entwickelte, wurden sie auch darauf angewendet, was zu der ganzen Mythologie des Inneren führte, die sich z.B. daraus ergab, sich von der Vorstellung zu bezeichnen, als ob sie Bilder im Gehirn sehen würde. Die PLGs sind Äußerungen und Beschreibungen unseres unfreiwilligen Systems 1, schnelles Denken, Spiegelneuron, nur wahr, nicht-propositional, mentale Zustände - unsere Wahrnehmungen und Erinnerungen und unfreiwilligen Handlungen (einschließlich System 1 Wahrheiten und UA1 (Verständnis von Agentur 1) und Emotionen1- wie Freude, Liebe, Wut), die kausal beschrieben werden können, während die evolutionär später SLGs Ausdrücke oder Beschreibungen freiwilliger , System 2, langsames Denken, mentalisierende Neuronen, testbar wahr oder falsch, propositional, Truth2 und UA2 und Emotions2- Fröhlichkeit, lieben, hassen, die dispositionale (und oft kontrafaktische) Vorstellung, Annahme, Absicht, Dasdenken, Wissen, Glauben, etc., die nur in Bezug auf Gründe beschrieben werden kann (d.h. es ist nur eine Tatsache, dass Versuche, System 2 in Bezug auf Neurochemie, Atomphysik, Mathematik zu beschreiben, einfach keinen Sinn machen - siehe W für viele Beispiele und Searle für gute Disquisitionen).

Es ist nicht möglich, die Automatismen von System 1 als Gründe zu beschreiben (z.B. "Ich sehe das als Apfel, weil..."), es sei denn, man will einen Grund in Bezug auf EP, Genetik, Physiologie geben, und wie W wiederholt gezeigt hat, ist es bedeutungslos, "Erklärungen" mit der Maßgabe zu geben, dass sie in der Zukunft Sinn machen werden - "Nichts ist versteckt" - sie machen jetzt Sinn. " Die größte Gefahr besteht hier darin, sich selbst beobachten zu wollen." LWPP1, 459).

Eine mächtige Heuristik besteht darin, Verhalten und Erfahrung in Intentionality 1 und Intentionality 2 (z.B. Denken 1 und Denken 2, Emotionen 1 und Emotionen 2 usw.) und sogar in Wahrheiten 1 (Nur Axiome) und Wahrheiten 2 (empirische Erweiterungen oder "Theoreme", die sich aus der logischen Erweiterung der Wahrheiten 1) ergeben. W erkannte, dass 'Nichts ist verborgen' - d.h. unsere ganze Psychologie und alle Antworten auf alle philosophischen Fragen sind hier in unserer Sprache (unser Leben) und dass die Schwierigkeit nicht darin besteht, die Antworten zu finden, sondern sie wie immer hier vor uns zu erkennen -- müssen wir einfach aufhören, tiefer zu schauen.

Sobald wir W verstehen, erkennen wir die Absurdität, "Sprachphilosophie" als eine separate Studie zu bezeichnen, abgesehen von anderen Bereichen des Verhaltens, da Sprache nur ein anderer Name für den Geist ist. Und wenn W sagt, dass das Verständnis von Verhalten in keiner Weise vom Fortschritt der Psychologie abhängt (z.B. seine oft zitierte Behauptung "Die Verwirrung und Unfruchtbarkeit der Psychologie ist nicht dadurch zu erklären, dass man sie eine 'junge Wissenschaft' nennt -- sondern vgl. einen weiteren Kommentar, den ich nie zitiert gesehen habe -- "Ist wissenschaftlicher Fortschritt für die Philosophie nützlich? Sicherlich. Die Realitäten, die entdeckt werden, erhellen die Aufgabe der Philosophen. Möglichkeiten imaginieren." (LWPP1,807). Er erlässt also keine Gesetze über die Grenzen der Wissenschaft, sondern weist darauf hin, dass unser Verhalten (meist Sprache) das klarste Bild unserer Psychologie ist und dass alle Diskussionen über verhaltene höhere Ordnung von konzeptuellen Verwirrungen geplagt werden.

FMRI, PET, TCMS, iRNA, Rechenanaloge, KI und alles andere sind faszinierende und kraftvolle Möglichkeiten, unsere angeborene axiomatische Psychologie zu erweitern, die physikalische Grundlage für unser Verhalten zu schaffen und unsere Analyse von Sprachspielen zu erleichtern, die dennoch unerklärlich bleiben - EP ist einfach so - und unverändert. Die rein wahren Axiome, die

in "On Certainty" am gründlichsten erforscht werden, sind W es (und später Searles) "Bettgestein" oder "Hintergrund" d.h. Evolutionspsychologie, die auf die automatisierten rein wirkenden Reaktionen von Bakterien und ihren Nachkommen (z.B. Menschen) zurückverfolgt werden können, die sich durch den Mechanismus der inklusiven Fitness (IF) entwickelt haben und operieren .

W bestand darauf, dass wir unsere Analyse des Verhaltens eher als Beschreibungen denn als Erklärungen betrachten sollten, aber natürlich sind auch diese komplexe Sprachspiele und die Beschreibung einer Person ist die Erklärung einer anderen Person. Beginnend mit ihren angeborenen, nur wahr-, nicht empirischen (automatisierten und nicht veränderlichen) Antworten auf die Welt erweitern Tiere ihr axiomatisches Verständnis durch Abzüge in weitere wahre, einzige Verständnisse ("Theoreme", wie wir sie nennen könnten, aber dies ist ein komplexes Sprachspiel auch im Kontext der Mathematik).

Tyrannosaurier und Mesonen werden so unanfechtbar wie die Existenz unserer beiden Hände oder unsere Atmung. Das verändert'dramatisch die Sicht der menschlichen Natur. Theory of Mind (TOM) ist überhaupt keine Theorie, sondern eine Gruppe von wahren - nur Verständnissen der Agentur (UA ein Begriff, den ich vor 10 Jahren entwickelt habe), die neugeborene Tiere (einschließlich Fliegen und Würmer, wenn UA angemessen definiert ist) haben,, und die anschließend stark (in höheren Eukaryoten) evolved. Wie ich hier anmerke, hat W jedoch sehr deutlich gemacht, dass es für einen Großteil der Intentionalität System 1 und System 2 Versionen (Sprachspiele) gibt - die schnell bewusste UA1 und die langsam bewusste UA2 und natürlich sind dies Heuristiken für vielschichtige Phänomene. Obwohl der Rohstoff für S2 S1 ist, speist S2 auch wieder in S1 – höhererkortikale Rückkopplung auf die niedrigsten Ebenen der Wahrnehmung, Destos, reflexives Denken, die ein Grundwert der Psychologie ist. Viele von W es Beispielen erforschen diese Zwei-Wege-Straße (z.B. siehe die Diskussionen über die Ente/Kaninchen und "sehen wie" in Johnston).

Die "Theorie" der Evolution hörte vor dem Ende des 19. Jahrhunderts auf, eine Theorie für jeden normalen, rationalen, intelligenten Menschen zu sein, und für Darwin mindestens ein halbes Jahrhundert zuvor. Man kann nicht anders, als Tyrannosaurus rex und alles, was für ihn relevant ist, über die unaufhaltsamen Funktionsweisen von EP in unseren wahren Hintergrund zu integrieren. Sobald man die logische (psychologische) Notwendigkeit dieser erhält, ist es wirklich verblüffend, dass selbst die klügsten und besten diese grundlegendste Tatsache des menschlichen Lebens (mit einer Spitze des Hutes an Kant, Searle und ein paar andere), die in "Über Die Gewissheit" ausführlich dargelegt wurde, nicht zu begreifen scheinen. Übrigens ist die Gleichung von Logik und axiomatischer Psychologie wesentlich für das Verständnis von W und der menschlichen Natur (wie Daniele Moyal-Sharrock (DMS), aber soweit ich weiß, niemand sonst darauf hinweist).

Der größte Teil unserer gemeinsamen öffentlichen Erfahrung (Kultur) wird also zu einer rein rein europäischen Erweiterung unseres axiomatischen EP und kann nicht als falsch empfunden werden, ohne unsere Gesundheit zu bedrohen. Fußball oder Britney Spears können nicht einfach aus meinem Gedächtnis und Vokabular verschwinden, da diese Konzepte, Ideen, Ereignisse, die aus unzähligen anderen in dem wahren Netzwerk gebunden sind, das mit der Geburt beginnt und sich in alle Richtungen erstreckt, um einen Großteil unseres Bewusstseins und Gedächtnisses zu umfassen. Eine logische Folge, schön erklärt von DMS und auf seine eigene einzigartige Weise von Searle aufgeklärt, ist, dass die skeptische Sicht auf die Welt und andere Geister (und ein Berg von anderem Unsinn einschließlich der Blank Slate) nicht wirklich Fuß fassen kann, da "Realität" das Ergebnis unfreiwillig schnell denkender Axiome ist und nicht wahr oder falsch aussagen kann.

Ich denke, es ist klar, dass die angeborenen rein wahren Axiome W während seiner gesamten Arbeit beschäftigt sind, und fast ausschließlich in OC (sein letztes Werk 'On Certainty'), entsprechen dem schnellen Denken oder System 1, das im Zentrum der aktuellen Forschung steht (z.B. siehe Kahneman--"Thinking Fast and Slow", aber er hat keine Ahnung, dass W den Rahmen vor etwa 75 Jahren gelegt hat) , das unfreiwillig und unbewusst ist und den mentalen Zuständen der Wahrnehmung (einschließlich UOA1) und des Gedächtnisses und der unfreiwilligen Handlungen entspricht, wie W in endlosen Beispielen immer wieder feststellt. Man könnte diese "intracerebralreflexe" nennen (vielleicht 99% unserer zerebralen, wenn durch den Energieverbrauch im Gehirn gemessen).

Unsere langsame oder reflektierende, mehr oder weniger "bewusste" (Vorsicht vor einem anderen Netzwerk von Sprachspielen!) Second-Self-Gehirnaktivität entspricht dem, was W als "Veranlagungen" oder "Neigungen" charakterisierte, die sich auf Fähigkeiten oder mögliche Handlungen beziehen, keine mentalen Zustände sind (oder nicht im gleichen Sinne) und keine bestimmte Zeit des Auftretens und/oder der Dauer haben. Aber Dispositionswörter wie "Wissen", "Verstehen", "Denken", "Glauben", die W ausgiebig diskutierte, haben mindestens zwei grundlegende Verwendungen. Das eine ist ein eigenartiger philosophischer Gebrauch (aber der Abschluss in den alltäglichen Gebrauch), das von Moore (dessen Papiere W inspiriert enden, OC zu schreiben) exemplarisch ist, der sich auf die wahren Sätze bezieht, die sich aus direkten Wahrnehmungen und Gedächtnis ergeben, d.h. unsere angeborene axiomatische S1-Psychologie ("Ich weiß, das sind meine Hände") und die S2, die ihre normale Verwendung als Dispositionen ist, die ausgespielt werden können, und die wahr oder falsch werden können(

Die Untersuchung des unfreiwilligen schnellen Denkens hat Psychologie, Ökonomie (z.B. Kahnemans Nobelpreis) und andere Disziplinen unter Namen wie "kognitive Illusionen", "Priming", "Framing", "Heuristik" und "Vorurteile" revolutioniert. Natürlich sind auch dies Sprachspiele, so dass es mehr und weniger nützliche Möglichkeiten geben wird, diese Wörter zu verwenden, und Studien und Diskussionen werden von "reinem" System 1 bis zu Kombinationen von 1 und 2 variieren (die Norm, wie W klarstellte), aber vermutlich nie von langsamem System 2 Dispositionsdenken nur, da jedes System 2 Gedanken oder absichtliche Aktion nicht stattfinden kann, ohne einen Großteil des komplizierten Netzwerks von "kognitiven Modulen" einzubinden. , "Inference Engines", "intracerebral reflexes", "automatisms", "cognitive axioms", "background" oder "bedrock" (wie W und später Searle unsere EP nennen).

Eines der wiederkehrenden Themen von W war das, was jetzt Theory of Mind (TOM) genannt wird, oder da ich Understanding of Agency (UA) bevorzuge, aber natürlich hat er diese Begriffe nicht verwendet, was jetzt Gegenstand großer Forschungsanstrengungen ist. Ich empfehle, die Arbeit von Ian Apperly zu konsultieren, der UA1 und 2 sorgfältig seziert und der vor kurzem auf einen der führenden Wittgensteiner Philosophen Daniel Hutto aufmerksam geworden ist, da Hutto nun UA1 als Fantasie charakterisiert hat (oder vielmehr darauf besteht, dass es keine 'Theorie' oder Repräsentation gibt, die an UA1 beteiligt ist -- das für UA2 reserviert ist). Wie andere Psychologen hat Auch Apperly keine Ahnung, dass W vor 60 bis 80 Jahren den Grundstein dafür gelegt hat.

Ein weiterer Punkt, der unzählige Male von W. gemacht wurde, war, dass unser bewusstes geistiges Leben in dem Sinne epiphänomenal ist, dass es nicht genau beschreibt oder bestimmt, wie wir handeln – jetzt eine Säule der Verhaltenswissenschaften. Ein großartiges Beispiel aus der Philosophie finden Sie unter "Die phänomenologische Illusion" in PNC. Es ist eine offensichtliche Folge von W es und S es beschreibender Psychologie, dass es die unbewussten Automatismen von System 1 sind, die das Verhalten beherrschen und beschreiben und dass die später entwickelten bewussten Dispositionen (Denken, Erinnern, Lieben, Erden, Bedauern usw.) nur das Sahnehäubchen sind. Dies wird am deutlichsten durch die neueste experimentelle Psychologie bestätigt, von denen einige von Kahneman in dem zitierten Buch schön zusammengefasst werden (siehe z.B. das Kapitel "Zwei Selbst", aber natürlich gibt es einen riesigen Band neuerer Arbeit, die er nicht zitiert, und einen endlosen Strom von Pop- und Pro-Büchern, die erscheinen). Es ist eine leicht vertretbare Ansicht, dass die meisten der aufkeimenden Literatur über kognitive Illusionen, Automatismen und höhere Szuweisen vollständig kompatibel und einfach von W abschwärzbar sind.

Was meine Ansicht von W als dem wichtigsten Pionier im EP betrifft, so scheint niemand bemerkt zu haben, dass er die Psychologie hinter dem, was später als Wason Test bekannt wurde, sehr deutlich und mehrfach im Vorbeigehen erklärt hat - lange ein Standbein der EP-Forschung.

Abschließend möchte ich vorschlagen, dass W mit dieser Perspektive nicht obskur, schwierig oder irrelevant ist, sondern schillernd, tiefgründig und kristallklar, dass er aphoristisch und telegrafisch schreibt, weil wir so denken und uns verhalten, und dass es bedeutet, eines der größten intellektuellen Abenteuer zu verpassen, wenn man ihn vermisst.

Nun, da wir einen vernünftigen Anfang auf der logischen Struktur der Rationalität (die deskriptive Psychologie des Denkens höherer Ordnung) gelegt haben, können wir uns die Tabelle der Intentionalität ansehen, die sich aus dieser Arbeit ergibt, die ich in den letzten Jahren konstruiert habe. Es basiert auf einem viel einfacheren von Searle, das wiederum Wittgenstein viel zu verdanken hat. Ich habe auch in modifizierte Form Tabellen aufgenommen, die von aktuellen Forschern in der Psychologie von Denkprozessen verwendet werden, die in den letzten 9 Reihen belegt sind. Es sollte sich als interessant erweisen, es mit denen in Peter Hackers 3 jüngsten Bänden über die menschliche Natur zu vergleichen. Ich biete diese Tabelle als Heuristik für die Beschreibung von Verhalten, die ich vollständiger und nützlicher als jedes andere Framework, das ich gesehen habe, und nicht als eine endgültige oder vollständige Analyse, die dreidimensional sein müsste, mit Hunderten (mindestens) von Pfeilen, die in viele Richtungen gehen, wobei viele (vielleicht alle) Pfade zwischen S1 und S2 bidirektional sind. Auch die Unterscheidung zwischen S1 und S2, Kognition und Willkür, Wahrnehmung und Erinnerung, zwischen Fühlen, Wissen, Glauben und Erwarten usw. sind willkürlich - das heißt, wie W demonstrierte, alle Wörter sind kontextuell sensibel und die meisten haben mehrere völlig unterschiedliche Verwendungen (Bedeutungen oder COS). Viele komplexe Diagramme wurden von Wissenschaftlern veröffentlicht, aber ich finde sie von minimalem Nutzen, wenn ich über Verhalten nachdenke (im Gegensatz zum Denken über Gehirnfunktion). Jede Ebene der Beschreibung kann in bestimmten Kontexten nützlich sein, aber ich finde, dass gröber oder feiner die Nützlichkeit begrenzt.

The Logical Structure of Rationality (LSR), or the Logical Structure of Mind (LSM), the Logical Structure of Behavior (LSB), the Logical Structure of Thought (LST), the Logical Structure of Consciousness (LSC), the Logical Structure of Personality (LSP), the Descriptive Psychology of Consciousness (DSC), the Descriptive Psychology of Higher Order Thought (DPHOT), Intentionality-the classic.

**System 1 ist unfreiwillig, reflexiv oder automatisiert "Regeln" R1, während Denken (Kognition) keine Lücken hat und freiwillig oder deliberativ "Regeln" R2 und Willing (Volition) hat 3 Lücken (siehe Searle)**

Ich schlage vor, dass wir das Verhalten klarer beschreiben können, indem wir Searles "Bedingungen der Zufriedenheit über Die Bedingungen der Zufriedenheit" ändern, um "geistige Zustände mit der Welt in Beziehung zu setzen, indem wir Muskeln bewegen" – d.h. Reden, Schreiben und Tun, und sein "Geist zur Weltrichtung der Passform" und "Welt-zu-Geist-Richtung der Anpassung" durch "Ursache entsteht im Geist" und "Ursache entsteht in der Welt" S1 ist nur nach oben kausal (Welt zu denken) und inhaltslos (fehlende Darstellungen oder Informationen), während S2 Inhalt hat und nach unten kausal (Geist zu Welt) ist. Ich habe meine Terminologie in dieser Tabelle übernommen.

Ich habe diese Tabelle in meinen anderen Schriften ausführlich erläutert.



## AUS DER ANALYSE VON SPRACHENSPIELEN

[illegible]

## AUS DER ENTSCHEIDUNGSFORSCHUNG

|  | Disposition zu tun* | Emotion | Erinnerung | Wahrnehmung | Wunsch  | PI ** | IA *** | Aktion/<br>Wort |
|--|---------------------|---------|------------|-------------|---------|-------|--------|-----------------|
| Unterschwellige Effekte                        | Nein                | Ja/Nein | Ja         | Ja          | Nein    | Nein  | Nein   | Ja/Nein         |
| Assoziativ/<br>Regel basiert                   | RB                  | A/RB    | A          | A           | A/RB    | RB    | RB     | RB              |
| Kontext Dependent/<br>Abstrakt                 | A                   | KD/A    | KD         | KD          | KD/A    | A     | KD/A   | KD/A            |
| Serial/Parallel                                | S                   | S/P     | P          | P           | S/P     | S     | S      | S               |
| Heuristisch/<br>Analytische                    | A                   | H/A     | H          | H           | H/A     | A     | A      | A               |
| Aktiv Erinnerung<br>Erforderlich               | Ja                  | Nein    | Nein       | Nein        | Nein    | Ja    | Ja     | Ja              |
| Hängt von der<br>Allgemeinen<br>Intelligenz ab | Ja                  | Nein    | Nein       | Nein        | Ja/Nein | Ja    | Ja     | Ja              |
| Kognitive Laden<br>Hemmt                       | Ja                  | Ja/Nein | Nein       | Nein        | Ja      | Ja    | Ja     | Ja              |
| Erregung Stimuliert oder<br>Hemmt              | H                   | S/H     | S          | S           | H       | H     | H      | H               |

Die öffentlichen Bedingungen der Zufriedenheit von S2 werden oft von Searle und anderen als COS, Vertretungen, bezeichnet. Wahrheitsmacher Oder Bedeutungen (oder COS2 von Mich), während die automatischen Ergebnisse von S1 als Präsentationen von anderen (oder COS1 von mir) bezeichnet werden.

\* Aka Neigungen, Fähigkeiten, Einstellungen, Darstellungen, mögliche Aktionen usw.

\*\* Searles vorherige Absichten

\*\*\* Searles Absicht in Aktion

\*\*\*\* Searles Anpassungsrichtung

\*\*\*\*\* Searles Richtung der Verursachung

\*\*\*\*\* (Geisteszustand instanziiert - Ursachen oder erfüllt sich selbst). Searle nannte dies früher kausal selbstreferenziell.

\*\*\*\*\* Tversky / Kahneman / Frederick / Evans / Stanovich definierten kognitive Systeme.

\*\*\*\*\* Hier und Jetzt oder Dort und Dann

Man sollte Wittgensteins Entdeckung immer im Hinterkopf behalten, dass wir, nachdem wir die möglichen Verwendungen (Bedeutungen, Wahrheitsmacher, Bedingungen von Satisfactiauf) der Sprache in einem bestimmten Kontext beschrieben haben, ihr Interesse erschöpft haben und Erklärungsversuche (d.h. Philosophie) uns nur weiter von der Wahrheit wegbringen. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Tabelle nur eine stark vereinfachte kontextfreie Heuristik ist und jede Verwendung eines Wortes in ihrem Kontext untersucht werden muss. Die beste Untersuchung der Kontextvariation ist in Peter Hackers jüngsten 3 Bänden über human Enatur, die zahlreiche Tabellen und Diagramme liefern, die mit diesem verglichen werden sollten.

Wer einen umfassenden aktuellen Bericht über Wittgenstein, Searle und deren Verhaltensanalyse aus der modernen Zwei-System-Ansicht wünscht, kann mein Buch *The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language as Revealed in Wittgenstein and Searle* 2<sup>nd</sup> ed(2019) konsultieren.

Nun für einige Kommentare zu Searles PNC. Die Essays in PNC sind meist bereits während des letzten Jahrzehnts veröffentlicht (obwohl einige aktualisiert wurden), zusammen mit einem unveröffentlichten Artikel, und nichts hier wird für diejenigen, die mit seiner Arbeit mithalten. Wie W wird er von vielen als der beste Standup-Philosoph seiner Zeit angesehen und sein schriftliches Werk ist solide als Fels und bahnbrechender durchweg. Sein Versäumnis, das spätere W so ernst zu nehmen, führt jedoch zu einigen Fehlern und Verwirrungen. ,

Auf S. 7 stellt er zweimal fest, dass unsere Gewissheit über grundlegende Tatsachen auf das überwältigende Gewicht der Vernunft

zurückzuführen ist, die unsere Behauptungen stützt, aber W hat in "Über DieGewissheit" definitiv gezeigt, dass es keine Möglichkeit gibt, an der wahren axiomatischen Struktur unserer System-1-Wahrnehmungen, Erinnerungen und Gedanken zu zweifeln, da sie selbst die Grundlage für das Urteil ist und nicht selbst beurteilt werden kann. Im ersten Satz auf P8 sagt er uns, dass Sicherheit revisierbar ist, aber diese Art von "Sicherheit", die wir Sicherheit<sub>2</sub> nennen könnten, ist das Ergebnis der Erweiterung unserer axiomatischen und nicht revisierbaren Gewissheit (Sicherheit<sub>1</sub>) durch Erfahrung und ist völlig anders, wie sie propositional (wahr oder falsch) ist. Dies ist natürlich ein klassisches Beispiel für den "Kampf gegen die Verhexung unserer Intelligenz durch Sprache", den W. immer wieder demonstrierte. Ein Wort - zwei (oder viele) unterschiedliche Verwendungen.

Auf p10 züchtigt er W für seine Antipathie gegenüber der Theorethisierung, aber wie ich oben bemerkte, ist 'Theorisierung' ein anderes Sprachspiel (LG) und es gibt eine große Kluft zwischen einer allgemeinen Beschreibung des Verhaltens mit wenigen gut ausgearbeiteten Beispielen und einer, die aus einer großen Anzahl solcher stammt, die nicht vielen Gegenbeispielen unterliegt. Evolution in ihren frühen Tagen war eine Theorie mit begrenzten klaren Beispielen, wurde aber bald nur eine Zusammenfassung eines riesigen Körpers von Beispielen und eine Theorie in einem ganz anderen Sinne. Ebenso, könnte man mit einer Theorie eine Zusammenfassung von tausend Seiten von W-Beispielen und einer, die aus zehn Seiten resultiert, machen.

Auch, hier ist auf S. 12 das "Bewusstsein" das Ergebnis einer automatisierten System-1-Funktion, die in mehreren ganz unterschiedlichen Sinnen "subjektiv" ist und im Normalfall keine Frage der Beweise, sondern ein rein wahres Verständnis in unserem eigenen Fall und eine rein wahre Wahrnehmung im Falle anderer.

Als ich S. 13 las, dachte ich: "Kann ich qualvolle Schmerzen empfinden und so weitermachen, als ob nichts falsch wäre?" Nein! —Dies wäre kein "Schmerz" im gleichen Sinne. "Die innere Erfahrung braucht äußere Kriterien" (W), und Searle scheint dies zu vermissen. Siehe W oder Johnston.

Als ich die nächsten Seiten las, fühlte ich, dass W die Geist-Sprache-Verbindung viel besser versteht, da er sie in vielen Zusammenhängen als Synonym betrachtet, und sein Werk ist eine brillante Darstellung des Geistes, wie sie in zahlreichen auffälligen Beispielen des Sprachgebrauchs veranschaulicht wird. Wie oben zitiert, "wenn es nicht die kausalen Zusammenhänge sind, mit denen wir es zu beschäftigen haben, dann liegen die Aktivitäten des Geistes vor uns." Und wie oben erläutert, fühle ich die Fragen, mit denen S endet Abschnitt 3 weitgehend beantwortet, indem W es OC aus der Sicht der beiden Systeme betrachtet wird. Ebenso, für Abschnitt 6 über die Philosophie der Wissenschaft. Rodych hat einen Artikel über Popper vs W gemacht, den ich damals für hervorragend hielt,, aber ich werde ihn noch mal lesen müssen, um sicher zu gehen. Schließlich kann man auf S25 leugnen, dass jede Überarbeitung unserer Konzepte (Sprachspiele) der Kausalität oder des freien Willens notwendig oder sogar möglich ist. Sie können fast jede Seite von W aus den Gründen lesen. Es ist eine Sache, bizarre Dinge über die Welt mit Beispielen aus Quantenmechanik, Unsicherheit usw. zu sagen, aber es ist eine andere, alles zu sagen, was für unsere normale Verwendung von Wörtern relevant ist.

Auf S. 31, 36 usw. stoßen wir wieder auf die unaufhörlichen Probleme (in Philosophie und Leben) identischer Wörter, die die großen Unterschiede in LGs von 'Glauben', 'Sehen' usw., wie sie auf S1 angewendet werden, das nur in der Gegenwart aus mentalen Zuständen besteht, und S2, das nicht ist. Der Rest des Kapitels fasst seine Arbeit über "sozialen Leim" zusammen, der aus Wittgensteins Sicht die automatischen schnellen Aktionen von S1 ist, die die langsamen Dispositionen von S2 produzieren, die während der persönlichen Entwicklung unaufhaltsam und universell zu einer Breitenpalette automatischer unbewusster deontischer Beziehungen mit anderen und willkürlich zu kulturellen Variationen auf ihnen erweitert werden.

Die Kapitel 3 bis 5 enthalten seine bekannten Argumente gegen die mechanische Sicht des Geistes, die mir endgültig erscheinen. Ich habe ganze Bücher von Antworten auf sie gelesen und ich stimme mit S überein, dass sie alle die sehr einfachen logischen (psychologischen) Punkte vermissen, die er macht (und die W im Großen und Ganzen ein halbes Jahrhundert früher gemacht hat, bevor es Computer gab). Um es in meinen Worten zu fassen, S1 besteht aus unbewussten, schnellen, physischen, kausalen, automatischen, nicht-propositionalen, wahren, wahren mentalen Zuständen, während langsames S2 nur kohärent in Bezug auf Gründe für Handlungen beschrieben werden kann, die mehr oder weniger bewusste Dispositionen zum Verhalten sind (potenzielle Handlungen), die propositional sind oder werden können (T oder F). Computer und der Rest der Natur haben nur absichtliche, die von unserer Perspektive abhängig ist, während höhere Tiere primäre Intentionalität haben, die unabhängig von der Perspektive ist. Wie S und W zu schätzen wissen, ist die große Ironie, dass diese materialistischen oder mechanischen Reduktionen der Psychologie Als Spitzenwissenschaft maskiert werden, aber in Wirklichkeit sind sie absolut antiwissenschaftlich. Philosophie (beschreibende Psychologie) und kognitive Psychologie (befreit vom Aberglauben) werden Hand in Hand und es sind Hofstädter, Dennett, Kurzweil etc., die in der Kälte außen vor bleiben.

Seite 62 fasst eines seiner Argumente schön zusammen, aber S. 63 zeigt, dass er die leere Schiefertafel noch nicht ganz losgelassen hat, als er versucht, die gesellschaftlichen Tendenzen in Bezug auf die kulturellen Erweiterungen von S2 zu erklären. Wie an vielen anderen Stellen in seinen Schriften, er nennt kulturelle, historische Gründe für Verhalten, aber es scheint mir (wie

es für W) ganz offensichtlich erscheint, dass die mechanische Sicht des Geistes aus dem gleichen Grund existiert wie fast alle Verhaltensweisen – es ist die Standardoperation unseres EP, die Erklärungen in Bezug auf das sucht, was wir bewusst langsam durchdenken können, anstatt in der automatisierten S1, von der wir meistens nichts wissen (d.h. ein Beispiel dessen, was Searle "The Phenomenon" genannt hat). Wieder,, auf p65 finde ich W es Beschreibung unserer axiomatisch vererbten Psychologie und ihre Erweiterungen in seinem OC und anderen Werken tiefer als S (oder irgendjemand), und so sind wir NICHT 'zuversichtlich', dass Hunde bewusst sind, sondern es ist nicht klar, was zweifelt daran (welche COS gibt es, die es falsch machen können?) .

Kapitel 5 zerstört ctM, LOT usw. schön und stellt fest, dass ctM, LOT usw.bei 'Computation', 'information','syntax', 'algorithm', 'logic', 'program', etc., Beobachterrelative (d.h. psychologische) Begriffe sind und keine physische oder mathematische Bedeutung in diesem psychologischen Sinne haben, aber natürlich gibt es andere Sinne, die ihnen in letzter Zeit gegeben wurden, als die Wissenschaft sich entwickelt hat. Auch hier werden die Menschen durch die Verwendung desselben Wortes verzaubert, diesen großen Unterschied in seiner Verwendung zu ignorieren (Bedeutung). Alle Erweiterungen des klassischen Wittgenstein, und ich empfehle Hutto Papiere auch.

Kapitel 6 "Die phänomenologische Illusion" (TPI) ist bei weitem mein Favorit, und während es die Phänomenologiezerstört, zeigt es sowohl seine höchsten logischen Fähigkeiten als auch sein Versäumnis, die volle Kraft sowohl des späteren W zu erfassen, als auch den großen heuristischen Wert der jüngsten psychologischen Forschung über die beiden selbst. Es ist als Kristall klar, dass TPI auf die Vergessenheit der Automatismen von S1 zurückzuführen ist und das langsame bewusste Denken von S2 nicht nur primär, sondern wie alles, was es gibt, nimmt. Dies ist klassische Blank Slate Blindheit. Es ist auch klar, dass W dies etwa 60 Jahre zuvor gezeigt und auch den Grund dafür im Primat des wahr-nur unbewussten automatischen axiomatischen Netzwerks unseres angeborenen Systems 1 gegeben hat. Wie so viele andere tanzt Searle ringsum, kommt aber nie ganz dorthin. Sehr grob, in Bezug auf "beobachterunabhängige" Merkmale der Welt als S1 und "beobachterabhängige" Merkmale als S2 sollte sich als sehr aufschlussreich erweisen. Wie S. bemerkt, haben Heidegger und die anderen die Ontologie genau rückwärts, aber natürlich auch fast jeder aufgrund der Ausfälle ihrer EP.

Aber das wirklich Wichtige ist, dass S nicht den nächsten Schritt macht, um zu erkennen, dass TPI nicht nur ein Versagen einiger Philosophen ist, sondern eine universelle Blindheit gegenüber unserem EP, die selbst in das EP eingebaut ist. Er sagt dies tatsächlich in fast diesen Worten an einem Punkt, aber wenn er es wirklich bekommen, wie könnte er nicht auf seine immensen Auswirkungen für die Welt hinweisen.

Mit seltenen Ausnahmen (z.B. die Jaina Tirthankaras, die über 5000 Jahre bis zu den Anfängen der Indus-Zivilisation zurückreichen und zuletzt und bemerkenswert Osho, Buddha, Jesus, Bodhidharma, Da Free John usw., sind wir alle Fleischpuppen, die auf unserer genetisch programmierten Mission, die Erde zu zerstören, durch das Leben stolpern. Unsere fast totale Beschäftigung mit der Verwendung der zweiten Selbst-S2-Persönlichkeit, um den infantilen Befriedigungen von S1 zu frönen, schafft die Hölle auf Erden. Wie bei allen Organismen geht es nur noch um die Fortpflanzung und die Anhäufung von Ressourcen. Ja, viel Lärm über die globale Erwärmung und den bevorstehenden Zusammenbruch der industriellen Zivilisation im nächsten Jahrhundert, aber nichts wird sie wahrscheinlich aufhalten. S1 schreibt das Stück und S2 spielt es aus. Dick und Jane wollen nur Haus spielen – das ist Mama und das ist Papa und das und das und das ist Baby. Vielleicht könnte man sagen, dass TPI ist, dass wir Menschen sind und nicht nur ein anderer Primat.

Kapitel 7 über die Natur des Selbst ist gut, aber nichts kam mir wirklich neu. Kapitel 8 über den Immobilien-Dualismus ist viel interessanter, obwohl er meist eine Neuauflage seiner früheren Arbeit ist. Das letzte seiner Eröffnungszitate oben bringt dies auf den Punkt, und natürlich ist das Beharren auf der kritischen Natur der First-Person-Ontologie völlig Wittgensteinisch. Der einzige große Fehler, den ich sehe, ist sein leerer Schiefer oder seine (kulturelle) Art der Erklärung auf S. 158 für die Fehler des Dualismus, wenn es meiner Meinung nach eindeutig ein weiterer Fall von TPI ist – ein Fehler, den er (und fast alle anderen) viele Male gemacht hat und auf S. 177 usw. wiederholt, im ansonsten hervorragenden Kapitel 9. Das Genprogramm S1, das (meist) über S2 die Fäden (die Muskeln) der Fleischpuppen zieht. Ende der Geschichte. Wieder, muss er meine Kommentare zu W es OC lesen, damit er den "guten Grund zu glauben" am unteren Rand von P171 und an der Spitze von p172 in "weiß" (im wahr-nur-Sinn, d.h. K1). ).

Ein kritischer Punkt wird erneut auf p169 deutlich. "So, beinhaltet es zwei Bedingungen der Zufriedenheit, etwas zu sagen und zu bedeuten. Erstens die Bedingung der Befriedigung, dass die Äußerung enden wird, und zweitens, dass die Äußerung selbst Bedingungen der Befriedigung haben wird." Eine Möglichkeit, dies in Bezug zu betrachten, ist, dass das unbewusste automatische System 1 die höher kortikale bewusste Persönlichkeit von System 2 aktiviert und Halsmuskelnkontraktionen herbeiführt, die andere darüber informieren, dass es die Welt auf bestimmte Weise sieht, die es zu potenziellen Handlungen verpflichtet. Ein gewaltiger Fortschritt gegenüber prälinguistischen oder protolingüistischen Wechselwirkungen, bei denen nur grobe Muskelbewegungen nur sehr begrenzte Informationen über Absichten vermitteln konnten und S seinen ähnlichen Punkt in Kapitel 10 vorbringt.

Sein letztes Kapitel "Die Einheit des Vorschlags" (bisher unveröffentlicht) würde auch sehr davon profitieren, W es "On Certainty" oder DMS es two books on OC (siehe meine Rezensionen) zu lesen, da sie den Unterschied zwischen wahren Sätzen, die S1 beschreiben, und wahren oder falschen Sätzen, die S2 beschreiben, deutlich machen. Dies erscheint mir als eine weit überlegene Herangehensweise an Ses Nehmen S1 Wahrnehmungen als propositional, da sie erst T oder F werden, nachdem man beginnt, über sie in S2 nachzudenken. Sein Standpunkt, dass Die Sätze Aussagen von tatsächlicher oder potenzieller Wahrheit und Falschheit, von Vergangenheit und Zukunft und Fantasie erlauben und damit einen enormen Fortschritt gegenüber der vor- oder protolinguistischen Gesellschaft ermöglichen, ist überzeugend. Er sagt: "Ein Satz ist alles, was eine Bedingung der Zufriedenheit bestimmen kann... und eine Bedingung der Zufriedenheit... ist, dass dies der Fall ist und so ist." Oder, das muss man hinzufügen, das könnte oder könnte sein oder sein könnte.

Insgesamt ist PNC eine gute Zusammenfassung der vielen wesentlichen Fortschritte gegenüber Wittgenstein, die sich aus S' halbes Jahrhundert Arbeit ergeben, aber meiner Meinung nach ist W immer noch unerreicht, wenn man begreift, was er sagt. Im Idealfall sollten sie zusammen gelesen werden: Searle für die klare kohärente Prosa und Verallgemeinerungen, illustriert mit W es perspicacious Beispiele und brillanten Aphorismen. Wenn ich viel jünger wäre, würde ich ein Buch schreiben, das genau das tut.